

10. Geschichte

A. Fachbezogene Hinweise

Die Thematischen Schwerpunkte sind eine notwendige, aber keine hinreichende Grundlage für die Vorbereitung auf die Abiturprüfung. Sie bilden den Kern eines Schulhalbjahres. Es bleibt die Aufgabe der Fachkonferenz und der unterrichtenden Lehrkraft ein Schulhalbjahr zu konzipieren, in dem die Thematischen Schwerpunkte in das durch die Rahmenrichtlinien bestimmte Gesamtcurriculum für den Unterricht in der Qualifikationsphase eingefügt und bearbeitet werden. Die Möglichkeit, anhand geeigneter aktueller Darstellungstexte einen weiträumigen und informationsreichen Überblick zu gewinnen, ist als Nebenform des Unterrichts zu nutzen. So bleibt ausreichend Zeit für die Hauptform der vertiefenden und exemplarischen Fallanalyse.

Die verbindlichen Inhalte und Unterrichtsaspekte der Thematischen Schwerpunkte müssen den Prüflingen vor dem Eintritt in die Abiturprüfung vermittelt worden sein. Jede Abituraufgabe erwächst aus einem der Schwerpunkte, nimmt aber inhaltlich auch auf einen weiteren Schwerpunkt Bezug.

Die Beherrschung der in den Rahmenrichtlinien beschriebenen Methoden wird für die Abiturprüfung vorausgesetzt. Die Vielfalt historischer Zeugnisse ist zu berücksichtigen, wobei insbesondere auf die fundamentale erkenntnistheoretische Differenz zwischen Quellen und Darstellungen einzugehen ist. Quellen sind die Grundlage des Wissens von der Vergangenheit, nicht das Wissen selbst. Ohne Quellen kann die Vergangenheit nicht rekonstruiert und gedeutet werden. Bei der Arbeit mit Quellen ist die Beherrschung der Quellenanalyse und -interpretation von zentraler Bedeutung. Demgegenüber enthalten Darstellungen Aussagen zur Geschichte in narrativer, d. h. sinngebender Form. Sie sind gegenwärtiges Wissen, das ständiger Prüfung und Weiterentwicklung unterliegt. Dieses muss bei der Beschäftigung mit Darstellungen bewusst werden.

Reihenfolge der Thematischen Schwerpunkte:

Die drei Thematischen Schwerpunkte sind in der vorgegebenen Reihenfolge in den ersten drei Schulhalbjahren der Qualifikationsphase zu unterrichten. Der Thematische Schwerpunkt 3 wird für die Abiturprüfung 2013 als Thematischer Schwerpunkt 1 (im 1. Halbjahr der Qualifikationsphase) übernommen.

B. Thematische Schwerpunkte

Thematischer Schwerpunkt 1: Zusammenbruch der DDR und deutsche Einheit

20 Jahre nach dem Beitritt der DDR zur Bundesrepublik ist von einer eigenen Erinnerung der Schülerinnen und Schüler an die Teilung Deutschlands und ihre Überwindung nicht mehr auszugehen. Zugleich sind die Folgen dieses Abschnitts deutscher Geschichte in vielen Bereichen des politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens auch für sie weiterhin spürbar. Angesichts dessen bietet das Rahmenthema 1 der RRL ihnen den Raum, sich mit den Ursachen und dem Verlauf dieser Entwicklung historisch fundiert auseinanderzusetzen.

Diese Entwicklung reicht zurück bis in die unmittelbare Nachkriegszeit, in der die Grundlagen der Systeme beider deutscher Staaten gelegt wurden. Der vorliegende Thematische Schwerpunkt konzentriert sich auf die Verhältnisse in der SBZ und der DDR. Erkennbar wird dabei, dass der politischen Führung dort von Anfang an eine demokratische Legitimation fehlte. Die offensichtliche Diskrepanz zwischen theoretischem Anspruch und Realität der SED-Diktatur belastete das Verhältnis von Bevölkerung und Staatsmacht und führte einerseits wiederholt zu Konflikten wie auch andererseits zu Formen der Anpassung.

Die krisenhafte Zuspitzung der Verhältnisse in den 80er Jahren schuf die inneren Voraussetzungen für die friedliche Revolution der Bevölkerung der DDR. Deren Erfolg wurde möglich durch die veränderte weltpolitische Situation, die gekennzeichnet war durch die Demokratisierungsprozesse im Ostblock und das Ende des Kalten Krieges.

Im Zusammenhang mit dieser Revolution stellte sich erneut die Deutsche Frage. Die Einigung vollzog sich schließlich in demokratischen Formen durch Verhandlungen der beiden deutschen Staaten und im Einvernehmen mit den ehemaligen Siegermächten und den Nachbarn Deutschlands.

Die so gewonnene Einheit ist im Gegensatz zu früheren Bestrebungen nicht allein im Rahmen eines Nationalstaates, sondern im Kontext einer europäischen Friedensordnung zu verstehen.

Als Leitproblem historischen Lernens bietet sich insbesondere „Herrschaft und Freiheit“ an. Von den Dimensionen historischer Forschung werden vor allem die Politikgeschichte, aber auch die Wirtschaftsgeschichte berücksichtigt.

Verbindlicher Unterrichtsinhalt

Historische Hypotheken der SED-Diktatur

Grundlegendes Anforderungsniveau

- Ausbildung der „Volksdemokratie“ unter Führung der SED
- Der Volksaufstand vom 17. Juni 1953
- Mauerbau 1961 und gesellschaftliche Konsequenzen

Vertiefend für erhöhtes Anforderungsniveau

- Die Haltung der DDR-Führung zum „Prager Frühling“ und seiner Niederschlagung

Verbindlicher Unterrichtsinhalt

Die Krise der 80er Jahre

Grundlegendes Anforderungsniveau

- Deutsch-deutsche Beziehungen zwischen Entspannung und Abgrenzung
- Folgen des KSZE-Prozesses
- Niedergang der Wirtschaft
- Formen der Opposition und staatliche Repression
- Umgang mit der Perestroika und den Umbrüchen im Ostblock

Verbindlicher Unterrichtsinhalt

Der Weg zur deutschen Einheit

Grundlegendes Anforderungsniveau

- Friedliche Revolution 1989
- Umsetzung der deutschen Einheit 1989/90

Vertiefend für erhöhtes Anforderungsniveau

- Bilanz der deutschen Einheit

Beispiele für Unterrichtsthemen:

Die DDR – das Scheitern des „real existierenden Sozialismus“

Die DDR – ein Staat im Machtbereich der UdSSR

Die SED-Diktatur: Von ihrer Installation bis zu ihrem Ende

Auf den Spuren einer Diktatur

Aufstieg und Niedergang der Herrschaft der SED

Die beiden deutschen Staaten 1949-1990 – ein Wettbewerb der Systeme

Thematischer Schwerpunkt 2: Europa an der Schwelle zur Neuzeit

Die Zeit um 1500 stellt in Europa in vielfacher Hinsicht eine Zäsur dar. In den wesentlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern Wirtschaft, Politik und Kultur verdichten sich z. T. in bewusster Abgrenzung zum Mittelalter Entwicklungen, die das moderne Europa begründen. Dieser Veränderungsprozess ist zentraler Bestandteil des Rahmenthemas 2 der RRL.

Ihren Ausgangspunkt nehmen diese Entwicklungen bereits im 14. und 15. Jahrhundert in den italienischen Städten. Auf wirtschaftlichem Gebiet bilden sich in Handel und Gewerbe frühkapitalistische Arbeitsweisen heraus, die eine allmähliche Erosion der feudal-ständischen Gesellschaft bewirken. Neue geistige Bewegungen wie Humanismus und Renaissance erweitern und verändern das bis dahin vorherrschende christliche Weltbild. In der Kunst und in der Philosophie wird unter Rückgriff auf die Antike der universal gebildete Mensch, der sein Leben als vernunftbegabtes Wesen selbstbewusst gestaltet, zum Ideal erhoben. Diese „Entdeckung“ des Individuums und das damit verbundene diesseitsorientierte Menschen- und Weltbild bleiben in der Folge wirkungsmächtig und bilden die Voraussetzung für spätere Strömungen und Entwicklungen und z. B. der Aufklärung und der Industrialisierung zugrunde liegenden Denkweisen. Der technologische und wissenschaftliche Wandel entwickelt sich parallel zur Herausbildung von Kommunikationsnetzen zwischen den Universitäten.

Die angesprochenen Prozesse stellen dabei bei aller Unterschiedlichkeit in den Regionen insgesamt ein europäisches Phänomen dar, wenngleich auch die Herausbildung einer globalen Perspektive durch die Entdeckungsfahrten und den mit ihnen verbundenen Handelsströmen zu konstatieren ist.

Angesichts der Komplexität des Themas und des langen Zeitraums ist bei der Behandlung im Unterricht eine didaktische Schwerpunktsetzung unumgänglich. Der Fokus des vorliegenden Thematischen Schwerpunkts ist vor allem auf die Veränderungen ausgerichtet, um den Übergang zur Neuzeit zu verdeutlichen. Kontinuitäten und Überlagerungen sollten in Kursen auf erhöhtem Anforderungsniveau ebenso wie die Problematisierung des Epochenbegriffs „Renaissance“ vertiefend behandelt werden. Als Leitproblem des historischen Lernens stehen „Menschenbild und Weltdeutung“ sowie „Mensch und Gesellschaft“ im Zentrum. Kultur-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte stellen vorrangig die Dimensionen historischer Forschung dar.

Verbindlicher Unterrichtsinhalt

Wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen in Oberitalien

Grundlegendes Anforderungsniveau

- Gesellschaftliche Entwicklungen (Bevölkerungswachstum, Städte, Bürgertum, Großkaufleute)
- Frühkapitalismus (Bankwesen, Handel, Gewerbe)
- Politische Strukturen und Theorien (Republik, Signoria, Machiavelli)

Verbindlicher Unterrichtsinhalt

Neues Denken in Europa

Grundlegendes Anforderungsniveau

- Renaissance, Humanismus (u. a. Erasmus von Rotterdam)
- Das Menschenbild in Kunst und Architektur (u. a. Leonardo da Vinci)
- Europäische Gelehrtenkultur (Bildung, Universitäten, Kommunikation, Medien)
- Wissenschaft im Umbruch (Natur, Empirie, Technik, Erfindungen)

Vertiefend für erhöhtes Anforderungsniveau

- Mythos Renaissance

Verbindlicher Unterrichtsinhalt

Anfänge der europäischen Expansion

Grundlegendes Anforderungsniveau

- Voraussetzungen, u. a. nautisch-technische Revolution
- Entdeckungsfahrten
- Wirtschaftliche Bedeutung für Europa

Beispiele für Unterrichtsthemen

- Die Frühe Neuzeit: Epoche der Herausbildung des modernen Europas
- Neues Denken in Europa: Folgen für Staat, Wirtschaft und Gesellschaft
- Epochenwandel in Europa im Vergleich
- Der Weg in die Neuzeit – Aufbruch aus dem „dunklen Mittelalter“?
- Die Renaissance – Wiedergeburt der Antike?
- Die Renaissance als Konstruktion einer Epoche
- Die „Europäisierung“ der Welt

Thematischer Schwerpunkt 3: Wirtschafts- und Sozialgeschichte der USA von der Industrialisierung bis zum New Deal – Erfolge und Krisen einer Freien Marktwirtschaft

Inhalt des Rahmenthemas 3 der RRL ist die Eine Welt mit ihren Widersprüchen. Die globale Finanzkrise, die 2008 ausgehend von den USA die ganze Welt erfasste und das gesamte Weltwirtschaftssystem beeinflusste, hat einmal mehr ins öffentliche Bewusstsein gerückt, wie umfassend die nationalen Volkswirtschaften miteinander verflochten sind. Die Einsicht in diese wechselseitige Abhängigkeit ist aber nicht gleichbedeutend mit einem Konsens über die einzusetzenden Instrumente und Strategien.

Diese Situation bietet an, nach Faktoren bzw. Traditionen zu suchen, die unterschiedliche Einschätzungen der Krise und ihrer Bewältigung in den USA und in anderen Staaten erhellen können.

Der vorliegende Thematische Schwerpunkt fokussiert die wirtschaftlichen und sozialen Aspekte von Boom und Krise, wie sie in den USA in den letzten 200 Jahren greifbar waren. Er leistet damit einen Beitrag zu einem Verständnis der Spannung zwischen Freiheit und Regulierung in Wirtschaft und Gesellschaft, das sich bedingt auch als Deutungsmuster auf andere Zeiten und Räume anlegen lässt. Damit wird deutlich, dass das zu konzipierende Kurshalbjahr nicht allein US-amerikanische Geschichte behandeln, sondern auch daraus resultierende Interdependenzen mit anderen Staaten und Regionen einbeziehen muss.

Beispielhaft an der Geschichte der USA soll aufgezeigt werden, wie in einem Land mit der Industrialisierung ein neues Wirtschafts- und Gesellschaftssystem entstand, das sich als anfällig für Krisen erwies, und wie auf politischer und gesellschaftlicher Ebene um Reformen und um die wechselseitige Einflussnahme von Politik und Wirtschaft gerungen wurde. Es soll verdeutlicht werden, wie in einer großen Wirtschaftskrise eine politische Dynamik entstand, die neue wirtschafts- und sozialpolitische Ansätze durchsetzbar machte. Die Beschäftigung mit der Großen Depression öffnet zwingend den Blick auf die Folgen für die Welt.

Auf eine Ausweisung von zusätzlichen Inhalten für Kurse auf erhöhtem Anforderungsniveau wurde verzichtet. Stattdessen wird erwartet, dass die vorgegebenen Inhalte komplexer aufbereitet und dort stärker fächerübergreifend bearbeitet werden, wo es sich vom Thema und Potenzial der Kursteilnehmer her anbietet.

Als Leitproblem historischen Lernens kommt dem Aspekt „Mensch und Gesellschaft“ eine generelle Bedeutung zu, er wird ergänzt durch „Menschenbild und Weltdeutung“ sowie „Mensch und Natur“. Als Dimensionen historischer Forschung finden die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte zentrale Berücksichtigung, daneben die Kultur-, Politik- und Umweltgeschichte.

Verbindlicher Unterrichtsinhalt

Voraussetzungen und Rahmenbedingungen der Industrialisierung

- Der *American Dream* als Grundlage des amerikanischen Selbstverständnisses
- wirtschaftliche Standortfaktoren
- Die Einwanderer (Herkunft, Chancen, Bedeutung für die Gesellschaft, Immigrationsgesetzgebung)
-

Verbindlicher Unterrichtsinhalt

Der freie Markt und seine Folgen

- Kapital und Arbeit im „langen“ 19. Jahrhundert
 - *Big Business*, Trusts und andere Formen der Monopolbildung
 - Die Lage der arbeitenden Bevölkerung
 - Politische und gesellschaftliche Reformbemühungen (*Progressive Movement*, Anti-Trust-Gesetzgebung, gewerkschaftliche Aktivitäten) mit vergleichendem Blick auf Europa
- Die Entstehung einer Massenkonsumgesellschaft
 - Produktionsbedingungen (Taylorismus, Fließbandproduktion)
 - Das Kredit- und Bankwesen und seine internationalen Verflechtungen
 - Die Prosperitätsphase (u. a. am Beispiel der Motorisierung)

Verbindlicher Unterrichtsinhalt

Die USA in der Weltwirtschaftskrise

- Anlass und Ursachen der Großen Depression
- soziale und wirtschaftliche Folgen
- Strategien der Krisenbewältigung (u. a. *New Deal*)
- Auswirkungen auf Europa

Beispiele für Unterrichtsthemen:

- Die USA – Aufstieg und Probleme einer „modernen“ Gesellschaft
- Wirtschaftliche und gesellschaftliche Umbrüche in den USA im 19. und 20. Jahrhundert
- Die USA und Europa – Gesellschaft und Wirtschaft im 19. und 20. Jahrhundert im Vergleich
- Aspekte einer kapitalistischen Gesellschaft – das Beispiel der USA
- Wirtschaftliche Probleme des beginnenden 21. Jahrhunderts – Welche Antwort kann der Blick in die Vergangenheit geben (am Beispiel der USA)?
- Aspekte der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung in den USA und Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert im Vergleich

- Interdependenzen der Weltwirtschaft im 19. und 20. Jahrhundert
- Gesellschaftlicher Wandel im Schatten wirtschaftlicher Entwicklungen
- Industrialisierung und ihre sozialen und politischen Folgen
- Der amerikanische Traum und seine Wirklichkeit – Leben und arbeiten in den Vereinigten Staaten

C. Sonstige Hinweise

keine